



Sylt Fraktion:

Bündnis 90 / Die Grünen

Stephanstr. 6a, 25980 Gemeinde Sylt

23. Juni 2020

Herrn Bürgervorsteher
Peter Schnittgard
Andreas-Nielsen-Str. 1
Gemeinde Sylt, Rathaus

25980 Sylt/OT Westerland

nachrichtlich: an die BürgermeisterInnen der Amtsgemeinden List,
Kampen, Wenningstedt-Braderup und Hörnum

Antrag zur Insel-Statistik

**Bettenzahl und Gesamtzahl von Menschen in der Gemeinde
Sylt und auf der Insel Sylt**

**Sehr geehrter Herr Bürgervorsteher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,**

Die Fraktion Bündnis90/DieGrünen beantragt:

Die Gemeindevertretung möge beschliessen,

die Verwaltung der Gemeinde Sylt damit zu beauftragen, EVS, Abgabenabteilung, Einwohnermeldeamt und sonstige relevanten Stellen anzuweisen, so zügig wie möglich, spätestens bis September, eine Statistik der realen Fremdenbettzahlen und über die Anzahl von Menschen pro Tag, Monat und Jahr für die Gemeinde Sylt zu erstellen. Diese Erhebungen sollten von eine/r unabhängigen, statistisch versierten GutachterIn begleitet und zu einem Endergebnis zusammengeführt werden.

Gleichzeitig sollten die Amtsgemeinden gebeten werden, sich an der Erhebung zu beteiligen und ihrerseits Daten und Zahlen in gleicher Weise zu erheben, um endlich eine gesamtinsulare Erfassung und Bilanzierung der Besucherzahlen, einschließlich der ZweitwohnungsnutzerInnen, Tagesgäste und PendlerInnen auf der ganzen Insel Sylt darzustellen.

Begründung

In der Vergangenheit sind die unterschiedlichsten statistischen Zahlen zur Inselbelegung von unterschiedlichen Einrichtungen auf der Insel öffentlich in den Raum gestellt worden und haben zu Verwirrung geführt. Besonders die Anzahl der Menschen, die sich gleichzeitig auf der Insel aufhält, ist offenbar nur ein sehr unsicherer Schätzwert. Gerade diese Zahl wäre jedoch wichtig, um zu bewerten, inwiefern die Kapazitätsgrenzen der Insel ausreichen, bzw. bereits überschritten sind.

Nur als Anhaltspunkt: In den 70er Jahren bezifferte die damalige Landesregierung in einem Strukturgutachten die Belastungsgrenze der Insel mit 100.000 Menschen, die gleichzeitig für die Insel

vertretbar seien. Dabei ging es damals wie heute um insulare Ressourcen, Biotopschutz, Flächenverbrauch und Biodiversität.

Heute kommen vor allem die insularen, kreisweiten und bundesweiten Überlegungen zur Nachhaltigkeit und der Einhaltung der Pariser Klimaschutzziele hinzu. Um diese zu erreichen, sind Planungen und Massnahmen erforderlich, die ehrliche, verlässliche statistische Zahlen erfordern.

- **Die EVS** als insulares Versorgungsunternehmen hat wiederholt Berechnungen über die Verbraucheranzahl der Insel vorgelegt.

2009 wurden im Scopingpapier zur Trinkwassergewinnung im Listland 160.000 bis 180.000 insulare Verbraucher für Spitzentage angegeben.

Von 2018 liegt eine Schätzung der EVS über 207.500 Menschen zu Spitzentagen vor (ohne VEN-Norddörfer).

Diese Zahl zog die EVS 2019 überraschend zurück und reduzierte die Aussage deutlich auf 132000 gleichzeitige Verbraucher.

Neben der Gesamtzahl von Verbrauchern auf der Insel pro Tag ist auch die Belastungsdauer der Insel wichtig für eine Bestandserfassung. Hier liegen bereits scheinbar genaue Zahlen vor, die von der Tourismuswirtschaft erhoben werden.

- **die SMG**

gibt die Zahl der JahresurlauberInnen mit 964 682 und die Zahl der Übernachtungen mit rund 7,114 Millionen an (2018).

- die Zahl der Betten wird mit 62.162 beziffert. (1992 waren es noch 46.708)

Die Übernachtungszahlen und die der Gästebetten, wie sie offiziell angegeben werden sorgen jedoch seit Jahrzehnten für Diskussion, da offensichtlich ist, dass viele Betten-Kapazitäten in den Statistiken aus verschiedenen Gründen gar nicht erscheinen. Nicht jeder Gast löst eine Kurkarte, „Schwarzbetten“-Problematik etc.

Aufgrund der Pandemie-Situation ergibt sich u.E. nun eine gute Chance, mehr Klarheit in diese insulare Statistik zu bringen, die eine

so immens wichtige Grundlage für die Ökonomie und Ökologie der Gemeinden darstellt. Eine differenziertere Berechnung der Tagesgesamtzahl von Verbrauchern scheint nun besser möglich, denn

- mehrere Wochen waren fast nur Sylter mit 1. Wohnsitz, ganz wenige ZweitwohnungsbesitzerInnen und PendlerInnen auf der Insel.
- dann erfolgte die Öffnung für ZweitwohnungsbesitzerInnen und Angehörige,
- dann startete die Vermietung in Appartements und bedingt in Hotels, zu berücksichtigen sind dabei auch Campingplätze, Kinder und Jugendeinrichtungen, Kliniken etc.

Für die EVS scheint nun daher eine gute Gelegenheit, anhand des Verbrauchs, genauere Zahlen zu erheben.

Mit freundlichen Grüßen,

Bündnis 90 / Die Grünen, Maria Andresen